

Aargauer Presse (chronologisch) 1782 -1953

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Beiträge zur Aargaugeschichte**

Band (Jahr): **9 (1998)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aargauer Presse (chronologisch) 1782 – 1953

aus: 150 Jahre Kanton Aargau im Lichte der Zahlen

- 1782 «Ein Schweizer-Blatt». Druckort: wahrscheinlich Baden, Caspar Josef Baldinger, redigiert und grösstenteils auch geschrieben von Heinrich Pestalozzi (vgl. dessen Sämtliche Werke, 8. Bd., 1927, bes. S. 402 f.).
- 1797 (vom Januar an) «Unter-Aergäuisches Intelligenz-Blatt»; Druckort: Aarau, Gottlieb Beck; 1×. – 1797 (vom Juni an) «Hochobrigkeitlich bewilligtes Unter-Aergäuisches Intelligenzblatt». – 1798 (März) «Unter-Aergäuisches Wochenblatt», – 1798 (März bis ?) Aergäuisches Wochenblatt».
- 1798 (?)–1918 «Aargauischer Anzeiger» (seit 1913 «Aargauer Anzeiger»); Druckort: Aarau, Obrigkeitliche Buchdruckerei Gottlieb Beck, Eduard Albrecht, Gottfried Keller (1881–1911), Eugen Keller (seit 1911); 2, zeitweilig 3×; zunächst hauptsächlich Nachrichtenblatt, unter G. Keller radikal (Richtung von Oberst Künzli). 1918 im «Aargauer Volksfreund» aufgegangen.
- 1801–1808, 1811–1827 «Erheiterungen»; Druckort: Aarau, H. R. Sauerländer; Redaktor: Heinrich Zschokke; Monatsschrift für gebildete Leser.
- 1803–1811, 1814 «Aargauisches Kantonsblatt» (Bd. 8 und 9: «... oder Sammlung der in Kraft bestehenden Kanton Aargauischen Gesetze und Verordnungen», 4. und 5. Bd.); Druckort: Aarau, F. Beck, Obrigkeitliche Buchdruckerei; 9 Bde. – 1803–1810 «Kanton Aargauisches Intelligenzblatt»; Druckort: Aarau, Obrigkeitliche Buchdruckerei; 1×; amtliches Publikationsorgan. – 1811–1833 «Hochobrigkeitlich privilegiertes aargauisches Intelligenzblatt»; Druckort: Aarau, Gottlieb Beck, Obrigkeitliche Buchdruckerei; 1×. – 1839 bis heute «Amtsblatt des Kantons Aargau»; Druckort: Aarau, Obrigkeitliche Druckerei, dann Sauerländer; 1×.
- 1804–1878 «Der aufrichtige und wohlverfahrene Schweizerbote» (seit 1836 «Der Schweizerbote»); Druckort: Aarau, Sauerländer; 1×, dann 2× und 3×; Begründer und bis 1842 Redaktor: Heinrich Zschokke; aufklärerisch, freisinnig. Vorgänger 1798–1800 «Der aufrichtige und wohlverfahrene Schweizerbote», in Luzern und zuletzt wahrscheinlich in Bern gedruckt.
- 1807–1813 «Miscellen für die neueste Weltkunde»; Druckort: Aarau, Sauerländer; 2×; Redaktor: Heinrich Zschokke; historisch-politisches Blatt. An dessen Stelle trat 1814 die «Aarauer Zeitung».
- 1811–1925 «Zofinger Wochenblatt für Stadt und Land»; Druckort: Zofingen, Daniel Sutermeister (1811), dann dessen Erben (1829); Liestal, Banga und Honegger (1832); Zofingen, Rud. Ringier (1833), Joh. Franz Emil Ringier (1847), Franke und Emil Ringier (1874), Johann Fehlmann (1885); freisinnig. Vgl. unten: «Zofinger Volksblatt» (1846 ff.).
- 1814–1821 «Aarauer Zeitung»; Druckort: Aarau, Sauerländer; 3×; liberal; über Redaktion und Mitarbeiter vgl. A. Brugger, Geschichte der Aarauer Zeitung, Aarau 1914.
- 1816 «Schweizerisches Museum»; Druckort: Aarau, Sauerländer; alle 2 Monate 1 Heft; Redaktoren: I. P. V. Troxler, H. Zschokke, Alois Vock; politisch-literarische Zeitschrift.
- 1817–1823 «Überlieferungen zur Geschichte unserer Zeit»; Druckort: Aarau, Sauerländer; bis 1819 halbmonatlich, seit 1820 monatlich; Redaktor: H. Zschokke.
- Kurz vor 1818 «Schweizerisches Gemeinnütziges Wochenblatt zur Belehrung und Unterhaltung»; Druckort: Baden, Jakob Diebold; 1×.

- 1824–1827 «Wöchentliche Unterhaltungsblätter für Welt- und Menschenkunde»; Druckort: Aarau, Sauerländer; Redaktor: H. Zschokke.
- 1828–1848 «Bibliothek der Neuesten Weltkunde»; Druckort: Aarau, Sauerländer (bis 1842), Frankfurt a. M., (ab 1843); jährlich 12 Hefte.
- 1828–1858 «Aargauer Zeitung» (1831–1847 «Neue Aargauer Zeitung»); Druckort: Aarau, Joh. Jak. Christen; 2×; konservatives (reformiert und katholisch) Oppositionsblatt gegen den herrschenden Radikalismus, seit 1848 freisinnig; Hauptbegründer und erster Redaktor Stadtpfarrer Alois Vock in Aarau, spätere Redaktoren oder Mitarbeiter u. a. Abraham Emanuel Fröhlich und Prof. Rud. Rauchenstein.
- 1831 (Februar – April) «Verhandlungen des Verfassungsrates des Kantons Aargau»; Druckort: Aarau, Sauerländer; Redaktor: Dr. Karl Rudolf Tanner.
- 1831 (Februar – Mai) «Freie Stimmen über das aargauische Verfassungswesen» (erschien auch als Gratisbeilage der «Aargauer Zeitung»); Druckort: Aarau, Joh. Jak. Christen; Redaktor: Prof. Rud. Rauchenstein.
- 1831 (Mai – Dezember) «Zeitschrift für öffentliche Wohlfahrt, Freiheit, Gesetzgebung und Justizpflege im freien Kanton Aargau» (ab Nr. 4 «Aargauische Zeitblätter für öffentliche Wohlfahrt, Freiheit, Gesetzgebung und Justizpflege»), herausgegeben von mehreren Vaterlandsfreunden; Druckort: Aarau, Sauerländer.
- 1832–1833 «Prometheus. Für Licht und Recht». Druckort: Aarau, Sauerländer; Redaktor: Heinr. Zschokke.
- 1836–1842 Wochenblatt von Aarau»; Druckort: Aarau.
- 1836–1838 «Aargauer Volkszeitung»; Druckort: Baden, Jos. Zehnder; 1×; radikal. – 1839–1840 «Aargauer Zeitung»; Druckort: Birmenstorf, Jos. Zehnder; 23×. – 1840–1850 «Schweizerische Dorfzeitung»; Birmenstorf, Jos. Zehnder (bis 1842); Baden, Zehnder und Tuchschild (von 1842 an), dann Jos. Zehnder; 1×, seit 1842 2×. – 1851–1928 (?) «Schweizerische Volkszeitung»; Druckort: Baden, Jos. Zehnder (bis 1896), dann Otto Wanner; 1×, später 2×. Kopfblatt von «Neue Eidgenössische Zeitung» 1851–1855, «Tagblatt der Stadt Baden» 1856–1869, «Badener Tagblatt» 1870–1925; 1862 bis ca. 1894 erschien als weiteres Kopfblatt wöchentlich 3× «Das freie Wort».
- 1837–1841 «Das Alpenhorn»; Beilage: «Das Posthörnchen» (dieses erschien seit Mai 1838 selbständig, und «Das Alpenhorn» wurde dessen literarisches Beiblatt); Druckort: Aarau, Salomon Landolt; 1×.
- 1838–1845 «Das Posthörnchen»; Druckort: Aarau, Salomon Landolt; 1×, dann 2×; freisinnig, antiklerikal. – 1845–1848 «Aarauer Kurier»; 2×. – 1848–1849 «Aargauer Blatt»; 2×.
- 1839–1895 (?) «Aargauer Zeitung»; Druckort: Aarau, Franz Gabriel Martin; 2×.
- 1840 (Januar – März) «Unterhaltungsfreund»; Druckort: Zurzach, J. G. Birrcher (?). – 1840–1841 (oder 1842?) «Aargauer Volksbote»; Druckort: Zurzach, J. G. Birrcher. – 1841 (Januar – August) «Die Post»; 2×; freisinnig.
- 1840–1841 «Der Freiämter»; Druckort: Bremgarten, Jos. Huwyler; 1×; katholisch-konservativ. – 1841–1842 «Der unerschrockene Freiämter»; 1×. – 1842–1852 «Die Stimme von der Limmat»; Druckort: Baden, Jos. Huwyler; 2×, Jahrgang 1844 1×; Redaktoren: Xaver Wiederkehr, Joh. Nep. Schleuniger. – 1853–1855 «Badener Zeitung»; Druckort: Baden; 1×; Redaktor: wahrscheinlich J. N. Schleuniger. – Fortsetzung siehe unten «Die Botschaft» 1856 ff.

- 1841–1843 «Rheinbote» (1843 «Der Wächter am Rhein»); Druckort: Jüppe (Gemeinde Full-Reuenthal), Gebr. Hollinger; Laufenburg, Fidel Hollinger, Konrad Hollinger (1843); deutsch-republikanisch. – 1844–1848 «Volkszeitung»; Druckort: Rheinfelden, Fidel Hollinger; für die deutsch-katholische Kirche. – 1848–1849 «Der Volksfreund»; Druckort: Rheinfelden, Fidel Hollinger, Schnauffer und Hollinger, zuletzt J. A. Bröchin; deutsch-republikanisch.
- 1842 (April – Dezember) «Der Freisinnige»; Druckort: Baden, Joh. Diebold (?); Redaktor: Pfarrhelfer Rochus Diebold.
- 1846–1953 «Zofinger Volksblatt», Landanzeiger für das Wigger- und Suhrental; Druckort: Zofingen, Joh. Rud. Steinegger (1846), Emil Remigius Siebenmann (1869), Joh. Fehlmann (1885), Zofinger Tagblatt A.G.; 2×; freisinnig. Kopfblatt des «Zofinger Tagblattes»; auf Anfang 1925 «Suhrentaler Anzeiger» und «Zofinger Wochenblatt» mit dem «Zofinger Volksblatt» verschmolzen.
- 1847–1850 «Zurzacher Wochenblatt»; Druckort: Zurzach, Birrcher; 1×; liberal.
- 1847 bis heute «Aarauer Tagblatt» (seit 1880 «Aargauer Tagblatt»); Druckort: Aarau, Salomon Landolt (1856), Friedrich Kappeler (1869), Karl Stierli (1887), Buchdruckerei Aargauer Tagblatt (seit 1887); 6×; freisinnig-demokratisch. Kopfblatt «Aargauer Volksfreund».
- 1848–1849 «Grenzbote»; Druckort: Rheinfelden, Hugenberg und Engelberger.
- 1848–1855 «Neue Eidgenössische Zeitung»; Druckort: Baden, Jos. Zehnder; 7× (1848), 6× (1850–1851), 4× (1852–1855); freisinnig. – 1856 bis heute «Tagblatt der Stadt Baden» (seit 1870 «Badener Tagblatt»); Druckort: Baden, Jos. Zehnder (bis 1896), Otto Wanner (bis 1938), seitdem Eugen und Otto Wanner jun.; 6×; heute ohne politische Bindung.
- 1850–1877, 1883–1884 «Landeszeitung»; Druckort: Baden, Josef Huwyler (bis 1874), C. Huwyler (bis 1877), J. Koulen (1883); 1×; Redaktor: Nationalrat P. Acklin; konservativ. – 1885 «Aargauische Landeszeitung»; Druckort: Baden, J. Koulen; 1×. – 1886–1906 «Badener Wochenblatt», Aargauische Bauernzeitung; Druckort: Baden, Jos. Jäger; Redaktor: derselbe; 1×, später 2×; freisinnig-demokratisch. – 1907–1912 «Badener Wochenblatt und Aargauer Bauernzeitung»; Druckort: Baden, Jos. Jäger; Redaktor: derselbe; 2×; bäuerlich.
- 1850 bis heute «Lenzburger Wochenblatt und Anzeiger» (von 1857 an «Aargauisches Wochenblatt», seit 1907 «Lenzburger Zeitung»); Druckort: Lenzburg, Rob. Bertschinger, Diethelm Hegner (gest. 1883), Hegner'sche Buchdruckerei, Genossenschaft Aarg. Wochenblatt (1906), Genossenschaft der Lenzburger Zeitung, Christian Ebner (1930–1947), seitdem R. und L. Müller; 1×, dann 2× (1863), 3× (1930–1939), 2× (seit 1940); freisinnig-demokratisch, heute ohne politische Bindung.
- 1851–1852 «Volksstimmen aus dem Aargau»; Druckort: Aarau, Salomon Landolt; zur Förderung der aargauischen Verfassungsrevision.
- 1851 bis heute «Frickthaler Anzeiger» (von 1855 an «Frickthaler Zeitung», seit 1860 «Der Frickthaler»); Druckort: Rheinfelden, dann Laufenburg, jetzt Joh. Binkert; 2×, dann 3×; zuerst freisinnig, seit den siebziger Jahren katholisch-konservativ.
- 1854–1866 «Schweizer Bauernzeitung» (seit 1858 «Schweizerische Bauernzeitung»); Druckort: Aarau.
- 1854 «Freiämter Wochenblatt»; Druckort: Sarmenstorf. – 1854–1947 «Der Bote von Berg und Thal» (später «Der Bote»); Druckort: Muri, dann Wohlen; 2×; freisinnig. Seit 1930 Kopfblatt der «Freiämter Zeitung».

- 1854 Täglicher Anzeiger der Stadt Aarau; Druckort: Aarau; 7×. – 1854–1918 «Aarauer Nachrichten» (später «Aargauer Nachrichten»); Druckort: Aarau; 6×, zeitweilig 7×; freisinnig-demokratisch, Organ der Linksliberalen. 1918 vom «Aargauer Tagblatt» aufgekauft.
- 1856 bis heute «Die Botschaft»; Druckort: Baden, Jos. Huwyler, ab 28.8.1856 Klingnau, J.N. Schleuniger, jetzt Armin Bürli; 1×, später 3×; Redaktor (bis zum Tod 1874) Joh. Nep. Schleuniger; katholisch-konservativ.
- 1857 (1858?)–1859 «Volksbote»; Druckort: Reinach; 2×; freisinnig. – 1859–1863 «Die freie Presse»; Druckort: Reinach; 2×. – 1864 bis heute «Wynentaler Blatt»; Druckort: Menziken, jetzt August Baumann; 2×, 1905–1910 3×; bäuerlich.
- 1859–1860 (?) «Neue Fricktaler Zeitung»; Druckort: Frick, Stocker; 2×.
- 1860 bis heute «Bremgarter Wochenblatt» (ab 1911 «Bremgarter Volksfreund», seit 1934 «Bremgarter Bezirksanzeiger»); Druckort: Bremgartem, jetzt Ferd. Weissenbach; 1×, seit 1911 2×; katholisch-konservativ.
- 1861 bis heute «Die Volksstimme» (jetzt «Volksstimme aus dem Fricktal»); Druckort: Basel, seit 1861 Rheinfelden, jetzt Adolf Herzog; 1×, dann 2×, jetzt 3×; freisinnig-demokratisch.
- 1862 bis mindestens 1894 «Das freie Wort»; Druckort: Baden, Jos. Zehnder; 3×; freisinnig. Kopfblatt des «Badener Tagblattes».
- 1862 bis heute «Aargauer Volksfreund»; Druckort: Aarau, jetzt Buchdruckerei Aargauer Tagblatt (1887 ff.); 3× (1866 6×); freisinnig, namentlich für bäuerliche Kreise. Kopfblatt des «Aargauer Tagblattes». 1918 gingen im «Aargauer Volksfreund» auf: «Aargauischer Anzeiger», «Der Suhrentaler Bote» und «Aargauer Post».
- 1863–1864 «Aus dem Wiggerthal»; Druckort: Zofingen; halbmonatlich (anfänglich Beilage zum «Zofinger Volksblatt», dann selbständig).
- 1863–1866 (?) «Neue Schweizer Zeitung»; Druckort: Baden, Jos. Huwyler (bis 1864); Klingnau, Bürli, 6×. – 1865 «Schweizer Zeitung». Druckort: Baden, Jos. Huwyler, 6×. – 1866–1868 «Schweiz. Nationalzeitung»; Druckort: Baden; 6×, 1868 3×. – Vermutlich 1869 ersetzt durch den «Badener Anzeiger» (siehe dort).
- Vor 1864 «Der Heurüpfel»; Druckort: Muri; freisinnig.
- 1864 bis heute «Der Freischütz»; Druckort: Muri, Anton Heller; 2×; katholisch-konservativ.
- 1864–1939 «Aargauischer Hausfreund» (1907 mit dem seit 1903 erscheinenden «Brugger Anzeiger» verschmolzen); Druckort: Brugg; 2×; zuerst freisinnig, dann Bauernpartei. – 1940 bis heute «Brugger Generalanzeiger»; Druckort: Brugg, Effingerhof; 1×; neutrales Anzeigenblatt.
- 1866 «Neue Volkszeitung»; Druckort: Brugg; 2×.
- 1866 «Suhrentaler Centralanzeiger»; Druckort: Aarburg. – 1866 (oder 1867)–1870 «Der Wiggerthaler»; Druckort: Aarburg; 2×.
- 1866 bis heute «Der Seetaler»; Druckort: Aarau, dann Seengen (seit 1866), jetzt Otto Fehlmann; 1×, seit 1902 2×; neutrales Lokalblatt.
- 1867–1918 «Suhrentaler Bote»; Druckort: Aarau, G. Keller und Sohn, dann Eugen Keller; 2×; freisinnig-demokratisch. Kopfblatt des «Aargauischen Anzeigers»; 1918 im «Aargauer Volksfreund» aufgehend.
- 1868 «See- und Suhrentalerblatt»; Druckort: Seengen; 1×.

- 1868 «Buchsgauer Anzeiger», Publikationsmittel für das solothurnische Gäu und die angrenzenden Gemeinden; Druckort: Aarburg; 1 ×, dann 2 ×; neutrales Anzeige- und Nachrichtenblatt.
- 1868–1869 «Ha-Nescher» (Der Adler), Wochenblatt für die Juden in der Schweiz, Süddeutschland und Elsass; Druckort: Schöftland; Gründer Isaac Wyler, Schöftland; Redaktion: Dr. M. Kayslerling.
- 1868–1893 «Der freie Aemter», Publikationsmittel für den Bezirk Affoltern ...; Druckort: Muri (1868/1869), Ottenbach (1869), Affoltern a. A. (seit 1870); 1 ×, dann 2 ×.
- 1868 bis heute «Freiämter Stimmen» (heute «Freiämter Zeitung»); Druckort: Wohlen, jetzt Freiämter Zeitung A.G.; 2 ×; freisinnig-demokratisch.
- 1868 bis heute «Anzeiger für das Oberfreiamt»; Druckort: Sins, jetzt Gebr. Villiger; 1 ×.
- 1869–1873 Freiämteranzeiger»; Druckort: Sins; 1 ×.
- 1869–1874 «Zurzacher Wochenblatt»; Druckort: Zurzach; 1 ×; liberal.
- 1869–1877, 1883–1885 «Badener Anzeiger»; Druckort: Baden, Jos. Huwyler (1869–1874?), C. Huwyler (bis 1877), Jos. Koulen (1883–1885) 3 ×, 1884/1885 2 ×; gemässigt konservativ.
- 1870–1873 «Anzeiger für Brugg und Umgebung»; Druckort: Brugg; 2 ×.
- 1870–1885 «Lenzburger Zeitung»; Druckort: Lenzburg; 2 × (1874/75 6 ×).
- 1872–1873 «Der Republikaner», Anzeiger für das Wiggerthal und Umgebung; Druckort: Aarburg; 2 ×.
- 1872 (?), 1878–1880 «Badener Abendpost»; Druckort: Baden; 2 ×.
- 1873 bis heute «Zofinger Tagblatt»; Druckort: Zofingen, jetzt A.G. Zofinger Tagblatt (seit 1918); 6 ×; demokratisch (Richtung Oberst Künzli), jetzt freisinnig-demokratisch.
- 1874 «Aargauischer Volksbote»; Druckort: Zurzach; 1 ×.
- 1874–1875 (?) «Aarburger Wochenblatt»; Druckort: Aarburg; 1 ×; neutral. – Nachfolger (?): 1875–1876 «Aarburger Anzeiger»; Druckort: Aarburg; 2 ×.
- 1874–1902 «Aargauer»; Druckort: Lenzburg; 2 ×; liberal, bekämpfte das Nationalbahnprojekt.- 1902 bis heute «Lenzburger Bezirksanzeiger»; Druckort: Lenzburg, Fr. und Th. Kromer; 1 ×; Anzeige- und Insertionsblatt.
- 1875 «Lenzburger Volksfreund»; Druckort: Lenzburg; 6 ×.
- 1876 «Geschäftsanzeiger»; Druckort: Hendschiken; Monatsblatt.
- 1876–1888 «Der Grenzbote»; Druckort: Zurzach; freisinnig.
- 1877–1879 «Aargauisches Anzeigeblatt»; Druckort: Aarau; 1 ×.
- 1877–1879 «Aargauer Landbote»; Druckort: Hendschiken (1877/1878), Brugg (1879); 1 ×.
1877–1899 «Der Rheinbote»; Druckort: Zurzach; 1 ×. 1899 mit dem «Surbtaler» zum «Volksblatt des Bezirks Zurzach» verschmolzen.
- 1878–1880 «Aargauer Volksblatt»; Druckort: Lenzburg; 2 ×.
- 1879 «Centralanzeiger für den Kanton Aargau»; Druckort: Aarburg; 1 ×.
- 1879–1882 «Wiggerthaler Anzeiger»; Druckort: Aarburg; 1 ×, dann 2 ×; neutral. – 1883 »Aarburger Anzeigeblatt»; Druckort: Aarburg; 1 ×; Gratis-Insertatenblatt. – 1883 «Anzeiger für den

- Bezirk Zofingen»; Druckort: Zofingen; 2×. – 1883–1884 «Zofinger Anzeiger»; Druckort: Zofingen; 1×. – 1884 «Zofinger Anzeiger und Aarburger Anzeigebblatt»; Druckort: Zofingen; 1×. – 1884 «Anzeiger»; Druckort: Zofingen; 1×. – 1884–1885 «Anzeiger für die Städte Aarau, Zofingen, Aargurg und Umgebung»; Druckort: Zofingen; 1×. – 1885 «Anzeiger für den Bezirk Zofingen und die umliegenden Kantone»; Druckort: Zofingen; 1×. – 1885–1886 «Anzeiger für das Wiggerthal und die Umgebung»; Druckort: Zofingen; 1×. – 1886–1889 «Allgemeiner Anzeiger für den Bezirk Zofingen»; Druckort: Zofingen; 1×. – 1889–1892 «Wiggerthaler Anzeiger»; Druckort: Zofingen; 2×. – 1892 mit der «Zofinger Tagespost» vereinigt (siehe unten).
- 1879–1912 «Schweizer Frauen-Zeitung»; Druckort: St. Gallen (bis 1911), dann Zofingen, Ringier & Cie.; 1×. 1913 mit der «Frauen- und Modenzeitung für die Schweiz» unter dem Titel «Frauen- und Moden-Zeitung für die Schweiz» vereinigt.
- 1881–1887 «Rheinschnacken»; Druckort: Zurzach; halbmonatlich; humoristisch.
- 1883–1884 «Neue Zofinger Zeitung»; Druckort: Zofingen; 3×; liberal-konservatives Oppositionsblatt gegen die radikale Aarauerregierung. – 1884–1885 «Schweizer Allgemeiner Anzeiger»; Druckort: Zofingen; 1×; volkstümlich, Insertionsorgan. – 1885 bis heute «Schweizerische Allgemeine Volkszeitung»; Druckort: Zofingen, jetzt Ringier & Cie. A.G.; 1×; neutral.
- 1884 «Aargauische Revisionszeitung» (25 Nummern); Druckort: Aarau (?).
- 1884 bis heute «Echo vom Homberg»; Druckort: Reinach, jetzt E. und H.R. Tenger; 2×; freisinnig-demokratisch.
- 1885–1938 «Schweizer Freie Presse»; Druckort: Baden, Jos. Jäger (1886–1909), Manfred Jäger, sein Sohn (1910–1923), Schweizer Freie Presse A.G. (1924–1931); Brugg, Effingerhof A.G. (1932–1936); Baden, Boner & Co. (1937–1938); 6×, seit 1937 3×; anfänglich freisinnig-demokratisch, Hauptorgan der sog. Rheinkreispartei, später Organ der aargauischen Bauern- und Bürgerpartei. – 1938 bis heute «Aargauische Bauern- und Bürgerzeitung»; Druckort: Baden, Boner & Co.; Herausgeber: Verlagsgenossenschaft der Aargauischen Bauern- und Bürgerzeitung; 3×.
- 1886–1887 «Schweizer Tagespost»; Druckort: Zofingen; täglich, ausgenommen Montag; liberal. – 1887–1892 «Zofinger Tagespost»; Druckort: Zofingen; 6×, 1892 3×; liberal, bekämpfte das linksfreisinnige «Zofinger Tagblatt». – 1892–1894 «Zofinger Post und Wiggerthaler Anzeiger»; Druckort: Zofingen; 3×. Entstanden durch Verschmelzung der «Zofinger Tagespost» mit dem «Wiggerthaler Anzeiger» (vgl. oben).
- 1886–1895 «Der Neue Aargauer» (zweimalige Ausgabe der «Schweizer Freien Presse»); Druckort: Baden, Jos. Jäger; 2×; freisinnig.
- 1887 bis heute «Wohler Anzeiger»; Druckort: Wohlen, jetzt Kasimir Meyers Söhne; 1×, heute 2×; katholisch-konservativ.
- 1889 – ca. 1906 «Der Schweizerbote aus dem Fricktal»; Druckort: Rheinfelden; 2×; freisinnig. – Ca. 1906 bis heute «Neue Rheinfelder Zeitung»; Druckort: Rheinfelden (bis 1942), seitdem Laufenburg, Joh. Binkert; 3×; Herausgeber: Presseverein Konkordia des Bezirks Rheinfelden; katholisch-konservativ (seit 1910).
- 1890–1893 «Kulmer Wochenblatt»; Druckort: Unterkulm; 1×.
- 1892 bis heute «Echo vom Maiengrün»; Druckort: Häfflingen, jetzt C. Brun; 1×; katholisch-konservativ.

- 1893 «Aargauer Arbeiterfreund»; Druckort: Zofingen, Franke & Co.; 1×. Erste sozialdemokratische Zeitung des Aargaus (erschien nur im Juni 1893).
- 1893–1905 «Aargauische Bauernzeitung»; Druckort: Baden, Jos. Jäger; 1×. Ersetzt durch «Badener Wochenblatt und Aargauer Bauernzeitung» 1907–1912 (vgl. oben bei 1850).
- 1894 (?) «Generalanzeiger»; Druckort: Zofingen (?). – 1894–1909 (?) «Anzeiger», wöchentliches Publikationsorgan für den Bezirk Zofingen; Druckort: Aarburg; 1×. Gratis-Insertionsorgan. – 1909 bis heute «Allgemeiner Anzeiger für den Bezirk Zofingen und die angrenzenden Kantone»; Druckort: Aarburg, jetzt F. Bisang; Herausgeber: Genossenschaft des Allgemeinen Anzeigers; 1×.
- 1895–1899 «Der Surbtaler»; Druckort: Endingen; 2×. 1899 mit dem «Rheinboten» zum «Volksblatt des Bezirks Zurzach» verschmolzen. – 1899–1907 «Volksblatt des Bezirks Zurzach»; Druckort: Zurzach; 2× (bis 1904), seitdem 1×. – 1907 bis heute «Zurzacher Volksblatt»; Druckort: Zurzach, jetzt J. Schmid; 3×; freisinnig-demokratisch.
- 1895–1908 (?) «Bremgartner Volksblatt»; Druckort: Bremgarten, Stöckli; 2×.
- 1895–1911 «Badener Volksblatt»; Druckort: Baden; 3×; katholisch-konservativ. Erschien nach 1911 noch einige Zeit als Kopfblatt des «Aargauer Volksblattes». – 1911 bis heute «Aargauer Volksblatt»; Druckort: Baden, jetzt Buchdruckerei A.G. (seit 1931); Herausgeber: Katholischer Presseverein Baden; 6×; katholisch-konservativ.
- 1898 bis heute «Der Reussbote»; Druckort: Mellingen, jetzt A. Nüssli; 2×, seit 1924 3×; zuerst neutral, zu Anfang des Jahrhunderts konservativ, dann wieder neutral, zeitweilig freisinnig.
- 1900 «Aargauische Zeitung»; Druckort: Brugg; 6×; freisinnig. – 1900 bis heute «Brugger Tagblatt und Aargauische Zeitung»; Druckort: Brugg, Effingerhof (1903–1906 Zeitungsverein); 6×; freisinnig-demokratisch.
- 1900 bis heute «Anzeiger von Kulm»; Druckort: Unterkulm, jetzt Gottlieb Bolliger; 1×; neutral.
- 1901 bis heute «Schweiz. Bauernzeitung»; Druckort: Brugg, Effingerhof A.G.; monatlich.
- 1901 bis heute «Le Paysan Suisse»; Druckort: Brugg, Effingerhof A.G.; monatlich.
- 1902 bis heute «Frickthaler Allgemeiner Anzeiger»; Druckort: Laufenburg, Joh. Binkert; 1×; katholisch-konservativ.
- 1903–1906 «Brugger Anzeiger und Unterhaltungsblatt»; Druckort: Brugg; 2×; neutrales Anzeigblatt. 1907 mit dem «Aargauer Hausfreund» verschmolzen (siehe oben 1864).
- 1904–1910 «Anzeiger von Schöftland»; Druckort: Schöftland; 2×; neutral. – 1910–1918 «Aargauer Post»; Druckort: Schöftland, dann Menziken; 3× (bis 1914), 2× (seit 1914); neutral. Von 1911 an in Menziken als Kopfblatt des «Wynentaler Blattes» gedruckt, 1918 vom «Aargauer Tagblatt» aufgekauft und im «Aargauer Volksfreund» aufgegangen.
- 1904 bis heute «Aargauisches Beamtenblatt»; Druckort: Aarau, Buchbinderei zur Neuen Aargauer Zeitung; Herausgeber: Kantonalverbände der Staatsbeamten und -angestellten, Gemeindeschreiber und Betreibungsbeamten; Monatsblatt.
- 1905–1924 «Suhrenthaler Anzeiger»; Druckort: Zofingen; 2×; freisinnig-demokratisch. Mit dem «Zofinger Volksblatt» verschmolzen.
- 1906–1913 «Der Bünztaler»; Druckort: Villmergen; 1×; neutral. – 1914 bis heute «Freiämter Nachrichten»; Druckort: Villmergen, jetzt Isenegger & Co.; 2×; katholisch-konservativ. Kopfblatt 1936–1938 «Rundschau».

- 1906–1917 «Der Reussthaler», Anzeiger des Kreises Mellingen und Umgebung; Druckort: Baden, J. Jäger; 2×; freisinnig-demokratisch. Kopfblatt der «Schweiz. Freien Presse».
- 1906 bis heute «Der Freie Aargauer» (von 1912 an «Neuer Freier Aargauer», seit 1932 «Freier Aargauer»); Druckort: Aarau, Kälin & Gisler, dann Olten (1912–1918), seitdem Aarau, Druckereigenossenschaft; Herausgeber: Sozialdemokratische Pressunion des Kantons Aargau; 2×, seit 1908 3×, seit 1912 6×; sozialdemokratisch.
- 1909–1910 (?) «Anzeiger für das Freiamt»; Druckort: Bremgarten; 1×.
- 1909–1917 «Bezirksanzeiger für das Fricktal»; Druckort: Rheinfelden; Gratisanzeigebblatt.
- 1909 bis heute «Der Landanzeiger»; Druckort: Oberentfelden, Albert Suter; 1×; neutrales Insertionsblatt.
- 1911 «Freiämter Volkszeitung»; Druckort: Wohlen; 1×; freisinnig.
- 1911 bis heute «Schweiz. landwirtschaftliche Marktzeitung»; Druckort: Brugg, Effingerhof A.G.; wöchentlich (ausgenommen in den Wochen, in denen die «Schweiz. Bauernzeitung» erscheint).
- 1911 bis heute «Revue Suisse des marchés agricoles»; gleicher Druckort und Erscheinungsweise.
- 1911 bis heute «Schweizer Illustrierte Zeitung»; Druckort: Zofingen, Ringier & Co. A.G.; 1×; neutral.
- 1912–1937 «Die Schildwache am Jura» (von 1914 an «Die Schildwache»); Druckort: Baden (bis 1916), dann Olten, Basel, Rorschach; 1×; katholisch-konservativ.
- 1912–1946 «Neue Aargauer Zeitung»; Druckort: Aarau; 6×; linksfreisinnig. – 1946–1947 «Neue Aargauer Zeitung»; Druckort: Aarau; 1×. Demokratische Wochenzeitung für Politik und Kultur.
- 1912 bis heute «Badener Anzeiger»; Druckort: Baden, jetzt Fritz Umbricht; 1×; parteiloses Insertionsorgan.
- 1913 bis heute «General-Anzeiger von Aarau und Umgebung»; Druckort: Aarau, Eugen Keller; 1×; parteilos.
- 1916–1920 «Mitteilungen der Deutschschweizerischen Gesellschaft»; Druckort: Aarau (bis Anfang 1917), dann Zürich; erschien unregelmässig.
- 1919–1924 «Schweizer Demokrat»; Druckort: Olten, dann Aarau (seit April 1922); 1×, ab 1922 2×; demokratisch-jungfreisinnig.
- 1919 bis heute «Schweizer Frauenblatt»; Druckort: Aarau (bis 1924), dann Pfäffikon ZH, Winterthur; 1×; Organ für Fraueninteressen und Frauenaufgaben.
- 1921 bis heute «L'Illustré»; Druckort: Zofingen, Ringier & Co. A.G.; 1×.
- 1922–1923 «Aargauisches Bauernblatt»; Druckort: Mellingen; politisch neutrale Wochenzeitung für die aargauische Landwirtschaft.
- 1922 bis heute «Anzeiger vom Lindenberg»; Druckort: Fahrwangen, jetzt F. Siegrist; 1×; neutral.
- 1922 bis heute «Ringiers Unterhaltungsblätter» (seit 1926 «Schweizerische Unterhaltungsblätter»); Druckort: Zofingen, Ringier & Co. A.G.; 1×; neutral.
- 1923 «Der Eidgenosse»; Druckort: Aarau; 2× (mehr als die erste Nummer erschienen?); parteipolitisch unabhängig.

- 1923 bis heute «Kulmer Bezirksblatt»; Druckort: Menziken, A. Baumann; 2×; Organ der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei und der Landfrauenvereinigung des Bezirks Kulm. Kopfblatt des «Wynentaler Blattes».
- 1924 bis ? «Wettinger Kreisanzeiger»; Druckort: Würenlos; 2×; Inseratenblatt mit Text.
- 1924 bis heute «Generalanzeiger der Bezirke Bremgarten, Baden und Lenzburg»; Druckort: Dottikon, Jean Hochstrasser; 1×; neutral.
- 1925 bis heute «Fricktal-Bote»; Druckort: Frick, A. Fricker; 3×; neutral.
- 1925 bis heute «Schweizer Radiozeitung»; Druckort: Zofingen, Ringier & Co. A.G.; 1×. 1936 damit verschmolzen «Schweizer Radio-Illustrierte» und «Illustrierte Radio-Zeitung».
- 1925 bis heute «Neue Illustrierte am Montag» (seit 1930 «Sie und Er»); Druckort: Zofingen, Ringier & Co. A.G.; 1×.
- 1929–1932 «Illustrierte Wochenschau» (1931/32 «...und Ringiers Unterhaltungsblätter»); Druckort: Zofingen, Ringier & Co. A.G.; 1×. – Von 1932 an «Ringiers Unterhaltungsblätter mit illustrierter Wochenschau».
- 1929–1934 «Unteraargauer Volksblatt»; Druckort: Schinznach-Dorf; 1×; neutral.
- 1929–1937 «Frauenrecht»; Zürich, dann Aarau (noch 1929); Monatsblatt; sozialdemokratisch. – 1938 bis heute «Die Frau in Leben und Arbeit»; Druckort: Aarau, Druckereigenossenschaft; Monatsblatt; sozialdemokratisch.
- 1929 bis heute «Geschäftsblatt»; Druckort: Muri, Gebr. Steinmann; 1×; neutrales Insertionsblatt.
- 1930–1948 «Die Nationale Front» (seit 1933 «Der Schweizerische vaterländische Verband»); Druckort: Aarau; vierteljährlich (1930–1932), zweimonatlich (1932–1934), monatlich (1934–1948); vaterländisch, antimarxistisch.
- 1931–1933 «Der eiserne Besen»; Druckort: Zürich, dann Zurzach; 1×; Kampfblatt der Nationalen Front.
- 1931 bis heute «Anzeiger für das Möhlin- und untere Fricktal»; Druckort: Möhlin, Paul Isenegger; 2×; neutral.
- 1934 bis heute «Die junge Generation» (jetzt «Die neue Generation»); Druckort: St. Gallen (bis 1945); Aarau, Buchdruckerei Neue Aargauer Zeitung (1946/1947), A.G. vorm. Buchdruckerei Neue Aargauer Zeitung (1947–1953), Buchdruckerei zur Neuen Aargauer Zeitung (seit 1953); Monatsblatt (1934 und seit 1940), halbmonatlich (1935–1939); Organ der jungliberalen Bewegung der Schweiz.
- 1935 «Nationaldemokratie»; Druckort: Baden (nur eine Nummer erschienen); frontistisch.
- 1936–1938 «Die Rundschau»; Druckort: Villmergen; 2×; neutrales Kopfblatt der «Freiämter Nachrichten».
- 1936 bis heute «Katholisches Volksblatt für das Freiamt»; Druckort: Sins, A. Röthlin & Co.; 1×; katholisch-konservativ.
- 1937–1940 «Brugger Bezirks-Anzeiger»; Druckort: Windisch; 1×; neutrales Anzeigebblatt.
- 1937–1940 «Die Jugend»; Druckort: Aarburg; Monatsblatt. – 1941 bis heute «Wir Jungen»; Druckort: Aarburg, Jungborn-Verlag; Monatsblatt.
- 1938–1945 «Suhrentaler»; Druckort: Schöftland; 1×; neutrales Volksblatt und Publikationsorgan.

- 1938 bis heute «Zentralblatt des Schweiz. Zofingervereins» (seit 1861 an nichtaargauischen Druckorten erschienen; Titel seit 1945/1946 «Zofingia, Zofingue»); Druckort: Zofingen, A.G. Zofinger Tagblatt.
- 1939 «Die Grenzschutzzeitung der 5. Division»; Druckort: Aarau, Buchdruckerei Aargauer Tagblatt A.G.; 6×; neutral.
- 1939 «Wettinger Nachrichten»; Druckort: Wettingen, dann Baden; parteilos.
- 1940–1945 «Goniec obozony» («Der Lagerbote»); Druckort: Bern (bis 1943); Baden (seit 1943). Organ der polnischen Internierten.
- 1940 bis heute «Sonntags-Bote»; Druckort: Menziken, A. Baumann; 1×; parteipolitisch unabhängig. Das zweite Hauptblatt identisch mit jenem des »Wynentaler Blattes« und des »Kulmer Bezirksblattes«.
- 1945–1946 «Neuer Rheinfelder Bezirksanzeiger»; Druckort: Rheinfelden; 1×; neutrales Anzeigenblatt.
- 1945 bis heute «Pour Tous», Hebdomadaire Illustré Suisse; Druckort: Zofingen, Ringier & Co.; 1×.
- 1946–1948 «Die Opposition» (1947 «Freie Opposition», 1948 «Freie Kritik»); Druckort: Lenzburg; Monatsblatt.
- 1947 bis heute «Der Pfeil»; Druckort: Aarau, dann Basel; 1× (bis 1948), seitdem halbmonatlich; unabhängiges Organ für aktuelle Landesfragen.
- 1949–1950 «Geschäftsanzeiger»; Druckort: Mellingen; 1×; zuerst Inseratenblatt, dann auch Textteil.
- 1950 bis heute «Küttiger Anzeiger»; Druckort: Aarau, jetzt H. Dengler; halbmonatlich.
- 1950 bis heute «Euses Blättli», Chronik und Nachrichtenblatt des mittleren Suhrentales, Rueder- und Uerkentales; Druckort: Schöftland, Baumann; 1×; neutral.
- 1953 bis heute «Befreiung»; Druckort: Aarau, Druckereigenossenschaft; Monatsblatt; Organ der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz.
- 1953 bis heute «Anzeiger für das Habsburgeramt», Publikationsorgan der betreffenden luzernischen Gemeinden, von Risch ZH und Dietwil AG; Druckort: Sins, Gebr. Villiger; 1×, neutrales Gratisanzeigenblatt.

